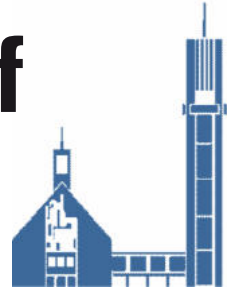


Christus Der Gute Hirte



Gemeindebrief



Juni – September 2026

- Zu Paul Gerhardts 350. Todestag
- Ein besonderer Palmsonntag
- Abschied vom Gemeindehaus
- Weltgebetstag 2026 aus Nigeria
- Wie halten Sie es mit KI?

Geh aus mein Herz und suche Freud

*Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
Schau an der schönen Gärten Zier,
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben.*

Paul Gerhardt



Ihre Kirchengemeinde am Wandsbeker Markt und in Jenfeld

Das Wort vorweg

Zu Paul Gerhardts 350. Todestag.....	3-5
--------------------------------------	-----

Gemeindeleben

Sommerkonzert der Gemeinde	4
Ein besonderer Palmsonntag.....	5
Frühstücksandacht (Der Gute Hirte)	7
Abschied vom Gemeindehaus	8
Schätze unserer Kirche	13
Unterstützung dringend gesucht!	14
Konzert: Joseph Haydn, Die Schöpfung	15

Gottesdienste 16-17

Bewegt und bewegend – Weltgebetstag 2026 aus Nigeria.....	18
Wie halten Sie es mit KI?	20
Konfirmandenunterricht 2026-2028	21
Ein unvergesslicher Moment	22
Lütten-Haus – Plätze frei.....	23

Gruppen

Angebote & Offene Gruppen	24-25
Musikgruppen	26
Wandsbeker Abendmusik	27
Evangelische Jugend Wandsbek	28
Kirchenöffnungs-Team sucht Verstärkung.....	28
Kirchenöffnungszeiten	29
Ausgelegestellten Gemeindebrief	29

Kontakte 30

Familiennachrichten 31

Impressum 31

Titelfoto: Alex ohan/Pexels

Liebe Gemeinde,

es gibt Stimmen, die verstummen nicht. Sie klingen weiter – leise vielleicht, aber verlässlich. Zu diesen Stimmen gehört Paul Gerhardt. Paul Gerhardt war ein evangelisch-lutherischer Theologe. Mitte 30 kam er als Hauslehrer vermutlich zum ersten Mal nach Berlin und trat dort auch als Dichter in Erscheinung. Prägend war insbesondere seine enge Freundschaft mit dem Komponisten Johann Crüger, dem Kantor der St.-Nicolai-Kirche. Crüger vertonte viele Texte von Gerhardt. Das Zusammentreffen dieser beiden Menschen kann man rückwirkend als wahren Glücksfall für die Kirchenmusik bezeichnen.

Erst mit 44 Jahren trat Paul Gerhardt seine erste reguläre Stelle als Pfarrer an. Er lebte in einer schweren Zeit. Der Dreißigjährige Krieg hatte das Land verwüstet. Armut, Krankheit und Tod waren allgegenwärtig. Auch sein eigenes Leben blieb davon nicht verschont. Er verlor Angehörige. So verstarben vier seiner fünf Kinder schon im frühen Kindesalter. Er kannte Sorgen, die an die Substanz gehen. Und doch sind seine Lieder keine Lieder der Verzweiflung. Sie sprechen von Vertrauen. Von Trost. Von einer Hoffnung, die tiefer reicht als das, was

wir sehen. Gerade darin liegt ihre besondere Kraft.

In diesem Jahr – am 27. Mai – erinnern wir an Paul Gerhardts 350. Todestag. Das ist deutlich mehr als ein historisches Datum. Es ist eine Einladung. Eine Einladung, immer wieder neu zu- und hinzuhören.



**Torsten
Spiegelhalter**

Eines der berühmtesten Lieder von Paul Gerhardt – Sie kennen es vermutlich alle – ist: „Befehl du deine Wege“. Dieses Lied verspricht keinen beschwichtigenden, vordergründig bleibenden Trost, sondern nennt Leid und Kummer ausführlich beim Namen. Dort verharrt es aber nicht, es verfällt nicht in Verzweiflung oder Angst. Es drückt vielmehr tiefes Gottvertrauen aus. Ich gebe ab, was ich nicht tragen kann. Ich muss nicht alles selbst fest im Griff haben. Ich vertraue mich Gott an.

Mindestens ebenso bekannt ist Paul Gerhardts Lied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“. Dieses Lied öffnet den Blick. Es malt farbige Bilder. Es lädt ein, die Welt wahrzunehmen mit all der Schönheit der Schöpfung und wird dabei sehr konkret. Die

Pflanzen „Narcissus und die Tulipan“ werden genannt, aber auch Tiere, Wiesen und Bäche. Die kleinen Zeichen des Lebens. Auch das gehört zum Glauben: nicht nur das Aushalten, sondern auch das Staunen über die uns geschenkte Natur.

Dieses Spannungsverhältnis macht Paul Gerhardt und seine Lieder so modern. Er beschönigt nichts. Er verschweigt das Leid nicht. Aber er bleibt dort auch nicht stehen. Seine Texte führen weiter. Darin liegt ein Schlüssel auch für uns in unserer heutigen Zeit. Auch wir leben nicht sorgenfrei. Die Nachrichten sind oft bedrückend. Während ich diesen Text schreibe, steht die Ankündigung des Präsidenten der USA im Raum, bei Ablauf eines Ultimatums im Laufe der kommenden Nacht den Iran zurück in die Steinzeit zu bomben. Mir macht das große Angst. Auch die persönlichen Fragen sind nicht selten drängend. Was gibt uns also Halt? Was trägt

uns wirklich? Was bleibt, wenn Sicherheiten wegbrechen?

Paul Gerhardt antwortet nicht mit großen Theorien. Er antwortet mit Liedern, mit Worten, die man ohne große Verrenkungen sprechen kann. Seine Lieder schaffen Sätze, die sich einprägen. Sie zeichnen Bilder, die im Gedächtnis bleiben. Seine Lieder sind gelebter Glaube. Sie sind keine Flucht aus der Welt. Sie sind eine Art und Weise, in dieser Welt zu bestehen. Und vielleicht ist das ihr größter Wert: Sie schenken uns eine Sprache – eine Sprache für das, was uns bewegt: Für Dank und Freude, aber auch für Klage und Zweifel und schließlich auch für Hoffnung. Denn oft fehlen uns genau dafür die Worte. Wer einmal erlebt hat, wie ein vertrautes Lied in einer schweren Situation plötzlich trägt und Kraft gibt, der versteht, was gemeint ist. Da ist etwas, das größer ist als ich selbst. Da ist ein Halt, der nicht selbstgemacht ist.

Sommerkonzert der Gemeinde

Freudige Premiere in Jenfeld: Erstes Sommerkonzert in der Kirche „Der Gute Hirte“ mit allen Musikgruppen der Gemeinde

Termin: Sonntag, 07. Juni 2026, 17:00 Uhr

Ort: „Der Gute Hirte“, Rodigallee 205, 22043 Hamburg



Grafik: tamrica/Pixabay

Liebe Gemeinde, der 350. Todestag von Paul Gerhardt kann für uns Anlass sein, diese Schätze neu zu entdecken. Vielleicht nehmen Sie sich Zeit für eines seiner Lieder. Lesen Sie es langsam Vers für Vers. Achten Sie auf die Bilder, auf die Sprache und auf das, was zwischen den Zeilen mitschwingt. Oder singen Sie es, allein oder mit mehreren, zu Hause oder in unseren Kirchen in Wandsbek und Jenfeld. Vielleicht fühlen Sie dann: Diese alten Worte zählen auch heute noch unverän-

dert. Sie entfalten Wirkung in unser Leben hinein, in unsere Fragen und Hoffnungen. Sie erinnern uns daran, dass wir nicht allein unterwegs sind, und daran, dass Gott da ist und dass es gut tut, ihm unsere Wege anzuvertrauen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Torsten Spiegelhalder

Ein besonderer Palmsonntag

Der Gottesdienst am 29. März 2026 war besonders. Das merkten alle Besucher bereits vor der Christus-Kirche. Der Posaunenchor begrüßte alle Ankommenden und spielte unter anderem „Tochter Zion“ – das später auch im Gottesdienst gesungen wurde. Dieses sehr bekannte Stück mit der Melodie von Georg Friedrich Händel thematisiert genau das, was am Palmsonntag im Gottesdienst gefeiert wird: der Einzug von Jesus in Jerusalem. Als letzter Sonntag in der

Fastenzeit und vor Ostern leitet er die Karwoche ein, die an das Leiden, den Tod und die Auferstehung Jesu erinnert.



Begrüßung der Besucher durch den Posaunenchor

Unsere Gemeinde konnte an diesem Palmsonntag noch einen anderen „Einzug“ feiern: die Einführung unserer

neuen Pastorin Inga Schwerdtfeger.

In der gut gefüllten Kirche waren Probst Holger Beermann, Oberkirchenrat Marcus Harras aus Hannover, Pastor Richard Hölck sowie Tim

Krisl und Torsten Spiegelhalter an der Gestaltung des Gottesdienstes beteiligt. Auch der KGR war fast vollständig dabei.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des KGR Tim Krisl hielt Probst Holger Beermann eine Ansprache, in der er den Werdegang von Inga Schwerdtfeger beschrieb, und Tim Krisl las die Bestellsurkunde von Bischöfin Kirsten Fehrs vor.

Zusammen mit Tim Krisl und Marcus Harras wurde unsere neue Pastorin dann von Probst Beermann offiziell in ihr Amt als Pastorin der Gemeinde Christus Der Gute Hirte eingeführt.

Mit der Predigt unserer neuen Pastorin wurde der Gottesdienst fortgesetzt und mit dem Segen für ihre neue Gemeinde beschlossen. Im Anschluss lud der KGR zu einem Empfang in die Taufkapelle ein.

Im Namen des KGR möchte ich Inga Schwerdtfeger nochmals ganz herzlich willkommen heißen.

Sie hat sich bereits als Jugendliche viele Jahre in der Christus-Kirche engagiert, war nach dem Abitur ein Jahr lang als Abgesandte in Peru, hat die Jugendarbeit unterstützt und war während ihres Theologiestudiums bis zum Beginn ihres Vikariates Mitglied des KGR der Christus-



Probst Holger Beermann und Inga Schwerdtfeger ...mit OKR Marcus Harras und Tim Krisl



Pastorin Schwerdtfeger bei ihrer Predigt



Die Damen und Herren vom KGR heißen Pastorin Schwerdtfeger willkommen in der Gemeinde.

Kirche. Wir sind sehr glücklich, sie nun als neue Pastorin in unserer „neuen“ Gemeinde Christus Der Gute Hirte begrüßen zu können.

Liebe Frau Pastorin Schwerdtfeger, liebe Inga – herzlich willkommen und gutes Ankommen!

Sabine Gnekow für den KGR



Frühstücksandacht (Der Gute Hirte)

Die nächste Frühstücksandacht gibt es am 10. Mai, 11 Uhr, in der Kirche Der Gute Hirte.

*Die Frühstücksandacht findet im großen Gemeinderaum Rodigallee 205 statt. Treffen Sie Freund*innen und Nachbar*innen, erleben Sie Gemeinschaft und seien Sie neugierig auf Kennenlernen und Austausch. Nach einer Andacht mit Gebet und Singen zur Gitarrenbegleitung erwartet Sie ein ausgewogenes Frühstück mit Kaffee und Tee.*

Anmeldungen sind willkommen für unsere Planung, aber das Veranstaltungsteam freut sich auch auf spontan Entschlossene.

Kontakt: Stefanie Mohl,

Telefon 0160 97 94 94 00 | Info@christusdergutehirte.de

Abschied vom Gemeindehaus

Das trifft sich ja gut, dachte ich, als Christiane Rahloff mich kurz vor Beginn der als „Abschied vom Gemeindehaus“ betitelten Veranstaltung fragte, ob ich vielleicht bereit wäre, etwas über die hier und heute vorgetragenen Erinnerungen für die Veröffentlichung im nächsten Gemeindebrief schriftlich zusammenfassend aufzuschreiben.

Nein sagen wollte ich gegenüber Christiane natürlich nicht. Tatsächlich war es mir viel mehr eine große Ehre, dass sie nun ausgerechnet mich fragte.

Immerhin waren rund 100 Menschen gekommen, diesem Anlass beizuwohnen, bei dem es um die Vergangenheit des Gemeindehaus-Ensembles gehen sollte, das – mit Ausnahme des noch relativ neuen Lütten-Hauses – die kargen Züge der Hamburger Nachkriegsarchitektur trägt.

Und mich mit Abschied zu beschäftigen, war und ist auch aus einem

sehr persönlichen Aspekt speziell für mich interessant: Ich werde in Kürze meine Zelte in Wandsbek abbrechen. Ich habe knapp ein halbes Jahrhundert hier gewohnt und bis zu meiner Pensionierung im Bezirksamt gearbeitet. Vom Anfang meiner beruflichen Tätigkeit an tagte hier in diesem Gemeindesaal das Bezirksparlament. Diese Zusammenarbeit von Kirche und Stadt

dauerte bis Ende der achtziger Jahre.

Aber die Story des Gemeindehauses ist ja mit fast einem Dreivierteljahrhundert

mehr als doppelt so alt wie diese Episode. Und wie die hochinteressanten und spannenden Vorträge von rund einem Dutzend Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zeigen, – ist sie auch viel bunter und facettenreicher. Übrigens stammt der Entwurf für das 1958 erbaute Ensemble nicht, wie vielfach angenommen, aus dem Büro Hopp und Jäger, das die im Krieg zerstörte Christus-Kirche wieder aufgebaut hatte. Das



Gemeindehaus wurde vielmehr von Architekt Heinrich Biesterfeld entworfen.

Aber was wäre ein Kirchengemeindezentrum ohne eine lebendige Kirche und die zu ihr gehörenden Menschen? Sicher war der unlängst unvergleichlich groß und zu Recht gefeierte Auftritt von Gerd Jordans Schola Cantorosa – was das künstlerische Leben, Zusammenkommen



und Feiern betrifft – so ein unvergesslicher Höhepunkt in der kurzen, aber bunten Geschichte des Gemeindesaals.

Dass es aber von Anfang an immer wieder solche aufsehenerregenden Ereignisse gab, wird deutlich, wenn wir von den Erinnerungen an Auftritte wie die von zum Beispiel Anneliese Rothenberger, Vince Weber, Peter Beil und diversen DJs bis hin zu der Aufführung des moder-

nen Musicals von Paul Hindemiths „Wir bauen eine Stadt“ erfahren. Solche und ähnliche Veranstaltungen sorgten natürlich für ein volles Haus und damit auch für volle Kassen.

Ja, der letzte Aspekt spielte schon immer auch eine bedeutende Rolle. Insbesondere in den Fünfziger- und Sechziger-Jahren kam es sehr auf volle Kassen an. Es herrschte – wie



auch heute wieder – akuter Geldmangel. Damals waren auch die gerade in Mode gekommenen Flohmärkte eine willkommene Einnahmequelle. Sie genossen in dieser Zeit – auch wegen des Reizes der Neuheit – ausnehmend große Beliebtheit und garantierten immer großen Publikumszuspruch. Damals wie heute waren und sind es Menschen wie Anneliese Rothenberger und Gerd Jordans Schola Cantorosa, die als herausragende Persönlichkeiten mit ihrem

Einsatz, ihrem Organisationsgeschick und ihrer unermüdlichen Tatkraft solche und ähnliche Veranstaltungen möglich machten. Insbesondere Gundula Schröder war dabei eine Hauptleitfigur, Regisseurin und treibende und zugleich anpackende Kraft, sodass man sie sozusagen als ein Fundament oder Urgestein der Gemeindegarbeit bezeichnen kann.

Ähnlich wie Irmgard Jahn, die 12 Jahre lang (von den siebziger bis Anfang der achtziger Jahre) Kindergottesdienste organisierte, und maßgeblich mitgestaltete. Um sich zu vergegenwärtigen, was damals – nicht nur sonntags – auf diesem Gebiet los war, möge man sich vorstellen, dass die Zahl der Helferinnen und Helfer – im Gegensatz zu heute – damals zwölf (!) betrug.

Und die Kinder wurden reich belohnt. So gab es für sie Aktionen wie zum Beispiel in der Adventszeit, in der die Kleinen alle großen Fenster des Gemeindesaals weihnachtlich mit bunten Fingerfarben bemalen durften.

Es war immer etwas los im großen Gemeindesaal an der Schloßstraße.

Man denke an die unvergleichlichen rauschenden Ballnächte mit Live-musik, die von der Kirchengemeinde in Zusammenarbeit mit dem WTB organisiert wurden.

Um die 400 Personen feierten diese außerordentlichen Ereignisse, von denen Ulrike Dohrn heute noch begeistert zu erzählen weiß. Und sie erinnert sich auch in diesem Zusammenhang an die großen,



Die frühere Bücherstube Staubfrei

immer gelungenen Faschingsbälle oder die großartigen Tänze in den Mai, bei denen der sonst eher kühl wirkende Saal über und über dekoriert wurde, indem die hohen gewölbten weißen Decken mit bunten Girlanden und Netzen voller Luftballons in ein lebendiges lustiges Farbenspiel verwandelt wurden.

Das musste natürlich alles wieder aufgeräumt werden, wenn die ehrenwerte Synode ihre Tagung in Wandsbek abhielt oder später die evangelische Akademie ihre Vorlesungs- und Diskussionsabende in Wandsbek veranstaltete.

Zu den in besonderer Erinnerung gebliebenen herausragenden Veranstaltungen der Akademie gehörte auch eine große Veranstal-

Gerd Eisentraut erinnert sich gerne an seine MCG-Abschlussfeier, bei der er zum ersten und letzten Mal einen Teilzeit-DJ geben durfte. Er weiß auch davon zu erzählen, dass die Palette der Buntheit und Vielfalt der Veranstaltungen durch Weihnachts-Konzerte wie die der Musikschule Zinngrebe bereichert wurde.

Matthias Heitmann weist auf das große Wandgemälde „Der Fischzug des Petrus“ hin, das die Eingangshalle und das Treppenhaus des Gemeindesaals schmückt. Dieses überdimensionale Kunstwerk von Rolf Meyn ist zum Glück auf Holzplatten gemalt und kann hoffentlich relativ leicht abgenommen und in die Christus-Kirche übergesiedelt werden. Dort soll es an der großen weißen Wand im Treppenhaus, das zur Or-

gelempore führt, einen neuen, würdigen Platz erhalten. Herr Heitmann führt weiter aus, dass er als Jugendlicher stets begeistert und heute noch beeindruckt sei von der Helligkeit des großen modernen Saals, der aufgrund der üppig dimensionierten Fenster zu beiden Seiten tagsüber stets von natürlichem Licht wohltuend durchflutet war.



Gut besucht: Der frühere Weihnachts-Basar

tungsreihe im Lutherjahr 2017. Vor allem eine sehr lebendige Aktion unter dem Motto „Luther und die Musik“ bleibt unvergesslich.

Die Gemeinde wurde damals aktiv einbezogen und wirkte im Sinne von Luthers Idee der „singenden Gemeinde“ stimmungsgewaltig mit.

Natürlich – darauf weisen Bärbel Sandberg, Diakonin in den frühen, achtziger Jahren, und Thomas Lienau-Becker hin – wurden insbesondere in den Friedensbewegten



Achziger-Jahren – hier in Wandsbek auch politische Zeichen gesetzt. Damals gingen wichtige Signale bezüglich des NATO-Doppelbeschlusses und zur Frage der Stationierung von Atomwaffen in Deutschland von Wandsbek aus nach Bonn.

Und was war eigentlich, bevor das Gemeindezentrum in der Schloßstraße stand? Darüber berichtet Heike Sauer: Man traf sich als „Junge Gemeinde II“ im sogenannten Religionsschuppen im Keller des bestehenden Gebäudes an der Schloßstraße. Den „Religionsschuppen“ gibt's heute nicht mehr. Die „Junge Gemeinde II“ trifft sich

allerdings immer noch, jetzt unter dem neuen Namen EJW – Evangelische Jugend Wandsbek.

Seit der Amtszeit von Christina Kochs Vater Pastor Renzing, der in den 1950er-Jahren einer der Hauptbauherrenvertreter war, begann mit dem Gemeindezentrum die neue Ära, die in diesen Tagen zu Ende geht. Damit wird nun eine große Chance für einen Neuanfang mit veränderten Perspektiven eröffnet. Dazu kann man nur wünschen, dass – wie Irmgard Jahn so schön formuliert – ein Haus wie dieses entsteht, das belebt wird durch Menschen, die segensreich darin wirken. Men-



Fotos: Gerd Eisentraut

schen, die eines Tages von sich und dem Haus ebenfalls sagen können: „Das war mein Leben!“

Karl-Heinz Ulmen

Schätze unserer Kirche

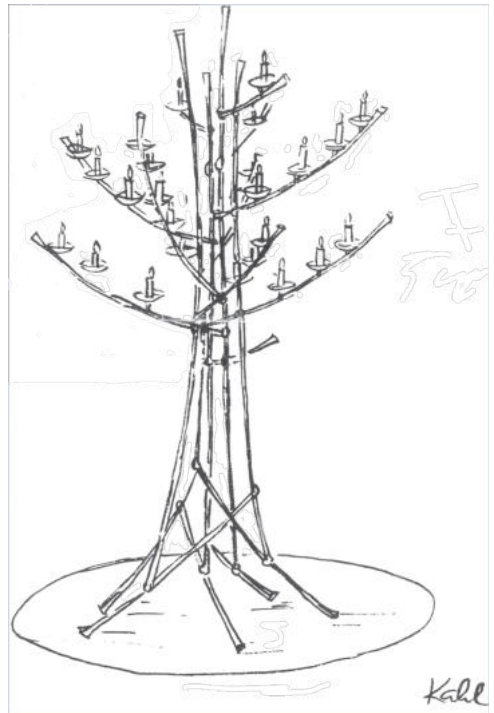
Im Dezember 2025 haben wir eine Broschüre herausgebracht mit Artikeln von Jutta Cukrowicz über die Schätze der Christus-Kirche. Kurze Zeit später fiel mir auf, dass ein besonderer Schatz noch nicht erwähnt worden ist, nämlich unser Kerzenbaum.

Weil er sich bei vielen Besucherinnen und Besuchern großer Beliebtheit erfreut, möchte ich an dieser Stelle an seine Entstehung erinnern und deswegen unseren ehemaligen Pastor Klaus Eulenberger zu Wort kommen lassen, der in einem Gemeindebrief im Jahr 1989 Folgendes schrieb:

„Ungefähr so, wie es die Skizze (rechts) darstellt, könnte der Leuchter aussehen, den die Metallwerkstatt Andreas Kahl in Barsbüttel für uns schmieden soll. Der Leuchter, der etwa 1,60 Meter hoch sein wird, symbolisiert den Baum des Lebens, ein biblisches Motiv also, das in vielen Varianten wiederkehrt: vom unerreichbar gewordenen Baum des (ewigen) Lebens am Anfang (1. Mose 3, 22) über den „Baum, gepflanzt am Wasser“, mit dem der „Mann“ verglichen wird, „der sich auf den HERRN“ verläßt (Jeremia 17, 8), bis zu den Bäumen des Lebens, die zwölfmal im Jahr Früchte tragen

sollen, ganz am Ende des Buches (Offenbarung 22, 2).

Wenn er in unserer Kirche steht, der Lebensbaum-Leuchter, dann werden wir seine Äste und Zweige am Anfang eines jeden Gottesdienstes mit brennenden Kerzen besetzen; daran kann sich jeder Besucher der Kirche beteiligen, dem danach zumute ist. Und diese kleine Tat wird vielleicht dazu beitragen, daß unsere Gottesdienste nicht mehr so sehr eine Sache einiger weniger ist, sondern gemeinsames Erlebnis vieler wird.



Entwurfs-Skizze des Lichterbaums

Aber noch haben wir ihn nicht. Er wird etwa DM 5.000,- kosten, und wir können Herrn Kahl erst dann beauftragen, an die Arbeit zu gehen, wenn wir absehen können, daß dieses Geld durch Spenden zusammenkommt. Ein Startkapital haben wir schon – es sind DM 884.-. Ich habe keinen Zweifel daran, daß wir auch den großen Rest zusammenbekommen werden. Wenn Sie mithelfen, wird es gehen."

Soweit Klaus Eulenberger.

Tatsächlich kam die notwendige Summe schnell zusammen, sodass seit dem Frühjahr 1990 dieser besondere Schatz im Altarraum steht.

Ich möchte noch hinzufügen, dass nicht nur in unseren Gottesdiensten der Kerzenbaum entzündet wird, sondern er auch in unseren Kirchen-



Foto: Gerd Eisentraut

Öffnungszeiten ein Anziehungspunkt für viele Menschen geworden ist.

Christiane Rahloff

Unterstützung dringend gesucht!

Unsere Kirchenküche sucht ab sofort weitere helfende Hände. Wer diese wichtige Arbeit unserer Gemeinde unterstützen möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro. Wir suchen Hilfe während der Öffnungszeiten der Kirchenküche montags, dienstags und donnerstags von 11:30 bis 14:30 Uhr. Wir freuen uns über jede Hilfe, egal ob an ein, zwei oder drei Tagen.

Tel.: 040 652 20 00 / info@christusdergutehirte.de

Christus-Kirche Wandsbek Markt
Sonntag, 21. Juni 2026 17.00 Uhr

JOSEPH HAYDN

**DIE
SCHÖPFUNG**

Marlen Korf Sopran
Christian Georg Tenor
Andreas Heinemeyer Bariton

Kantorei der Christus-Kirche

Orchestermmitglieder der
Staatsoper und der
Elbphilharmonie

Leitung
Gerd Jordan

EINTRITT
20,- / 10,- €

Mit freundlicher Unterstützung vom Bezirksamt Wandsbek Stadtteilkultur und



Karten gibt es ab dem 11. Mai im Kirchenbüro, sowie bei allen Konzerten und Gottesdiensten.

Juni						
Dat.	Uhr	Christus-Kirche	Pastor/in	Uhr	Kirche Der Gute Hirte	Pastor/in
07.	10:00	1. Sonntag n. Trinitatis	P. Richard Hölck			
14.	10:00	2. Sonntag n. Trinitatis mit Abendmahl	Pn. Inga Schwerdtfeger	18:00	2. Sonntag n. Trinitatis mit Abendmahl	Pn. Inga Schwerdtfeger
21.	10:00	3. Sonntag n. Trinitatis	Dr. Torsten Spiegelhalter	18:00	3. Sonntag n. Trinitatis	Dr. Torsten Spiegelhalter
28.	10:00	4. Sonntag n. Trinitatis Biblische „Bilder“- Geschichten mit dem Künstler Heino Marquard	P. Richard Hölck			
Juli						
Dat.	Uhr	Christus-Kirche	Pastor/in	Uhr	Kirche Der Gute Hirte	Pastor/in
05.				11:00	Familienfreundlicher Gottesdienst anschl. Sommerfest der Gemeinde	Pn. Inga Schwerdtfeger
12.	10:00	6. Sonntag n. Trinitatis	Dr. Torsten Spiegelhalter			
19.	10:00	7. Sonntag n. Trinitatis mit Abendmahl	Pn. Inga Schwerdtfeger			
26.	10:00	8. Sonntag n. Trinitatis	P. Richard Hölck	18:00	8. Sonntag n. Trinitatis	P. Richard Hölck
August						
Dat.	Uhr	Christus-Kirche	Pastor/in	Uhr	Kirche Der Gute Hirte	Pastor/in
02.	10:00	9. Sonntag n. Trinitatis	P. em. Hildebrandt			

09.	10:00	10. Sonntag n. Trinitatis mit Abendmahl	Pn. Inga Schwerdtfeger	18:00	10. Sonntag n. Trinitatis mit Abendmahl	Pn. Inga Schwerdtfeger
16.	10:00	11. Sonntag n. Trinitatis	Dr. Torsten Spiegelhalder			
23.	10:00	12. Sonntag n. Trinitatis	Pn. Inga Schwerdtfeger	11:00	Frühstücksandacht	Vorbereitungs- Team DGH
30.	10:00	13. Sonntag n. Trinitatis Einführung der neuen KonfirmandInnen	Pn. Inga Schwerdtfeger			
September						
Dat.	Uhr	Christus-Kirche	Pastor/in	Uhr	Kirche Der Gute Hirte	Pastor/in
06.	10:00	14. Sonntag n. Trinitatis mit Abendmahl	P. Richard Hölck			
13.	10:00	15. Sonntag n. Trinitatis	Dr. Torsten Spiegelhalder	18:00	15. Sonntag n. Trinitatis	Dr. Torsten Spiegelhalder
20.	10:00	16. Sonntag n. Trinitatis	Pn. Inga Schwerdtfeger			
27.	10:00	17. Sonntag n. Trinitatis	P. em. Claus Conradi	18:00	17. Sonntag n. Trinitatis	P. em. Claus Conradi
Oktober						
Dat.	Uhr	Christus-Kirche	Pastor/in	Uhr	Kirche Der Gute Hirte	Pastor/in
04.	11:00	Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl	Pn. Inga Schwerdtfeger	18:00	Andacht zum Erntedank	Angela Dartmann

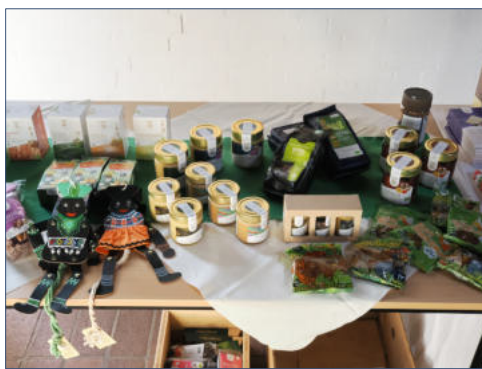
Hinweis: Diejenigen Gottesdienstbesucher:innen, die nicht so gut zu Fuß sind, dass sie den Treppenaufgang zur Christus-Kirche allein und sicher schaffen, wenden sich bitte vertrauensvoll an unsere Küster:innen, Kirchenvorsteher:innen, Mitarbeiter:innen und Pastoren. Diese werden die zweite Eingangstür auf der gegenüberliegenden Seite mit dem barrierefreien Zugang über die Auffahrt und Rampe öffnen.

Bewegt und bewegend – Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Einladend und erwartungsvoll steht das Weltgebetstagskreuz im Altarraum von St. Joseph. Und bald füllt sich die Kirche mit über hundert Gottesdienstbesuchern. Nach dem Kennenlernen und Ansingern der Lieder beginnt endlich die Feier – in nigerianischer Weise mit einem Begrüßungslied, gesungen, bewegt und geklatscht. Dann folgt der Einzug der Mitwirkenden, in tänzerischer Bewegung zu dem eingängigen Lied Chineke. Monday, unser großartiger

Keyboarder aus Nigeria, hatte uns die Worte und die Tanzschritte erklärt, und unsere langjährige engagierte musikalische Leiterin brachte die Anwesenden in Bewegung.

Bewegend waren sodann die Probleme von nigerianischen Frauen, die uns in einfacher Sprache nahegebracht wurden. Bewegend war die kleine Szene „Chioma und ihre Last“ von vier jungen Mädchen ebenso wie die Information über die



Situation in Nigeria, die uns die nigerianische Pastorin Tina gab.

Frauen aus allen beteiligten Gemeinden unserer Region wirkten an der Gestaltung dieses bewegten und bewegenden Gottesdienstes mit. Gegen Ende wurde die WGT-Kerze an eine Vertreterin der Kirche im Wandsetal übergeben. Anschließend an den Gottesdienst waren wir eingeladen zu einem Beisammensein mit reich gewürztem Jollof-Reis, den uns Priscilla aus Nigeria zubereitet hatte. Es gab Gelegenheit zum Gedankenaustausch und zum Einkauf am Eine-Welt-Stand.

2027 begeht der Weltgebetstag sein 100-jähriges Jubiläum. Die Gottesdienstordnung kommt vom Internationalen Weltgebetstagskomitee mit dem Titel „United in Prayer for Justice and Peace“. Wir feiern den nächsten WGT am Freitag, dem 5. März 2027, in der evangelischen Kirche Tonndorf und freuen uns darauf.

Jutta Cukrowicz



Fotos: Gerd Eisentraut

Wie halten Sie es mit KI?

*Liebe Gemeindebriefredaktion,
im aktuellen Gemeindebrief wurde nach Meinung zur Benutzung von KI im
Gemeindebrief gefragt.*

*Ich nutze als Informatiker natürlich häufig KI zur Unterstützung bei Problemlö-
sungen und Formulierungen.*

*Die Nutzung von KI sollte genauso wie bei Zitaten anderer Urheber immer
genau gekennzeichnet sein. Möglichst sollten auch die Quellen angegeben
werden, denen sich die KI bedient.*

*Wenn über persönliche Erfahrungen und Empfindungen geschrieben wird, fühlt
sich die Nutzung von KI falsch und nicht authentisch an.*

*Mein Wunsch wäre, auf KI jenseits von Formulierungs- oder Rechtschreibhilfen
im Gemeindebrief zu verzichten.*

*Herzlicher Gruß
Christian Schön*

Liebe Leserinnen und Leser!

Dieser Leserbrief war der erste, der unsere Redaktion nach Erscheinen des Oster-Artikels erreichte. Gleichzeitig fasst er kurz und prägnant die Meinung einiger anderer Absender*innen zusammen. Alle Zusendungen hier abzdrukken würde inhaltlich und platzmäßig den Rahmen sprengen, den wir zur Verfügung haben.

Darum gebe ich hier einige Stichworte aus den Beiträgen wieder, die wir erhalten haben.

Abgesehen von zwei positiven mündlichen Äußerungen zum Oster-Artikel gab es ausschließlich (sehr) kritische Briefe.

Ein mehrfach genannter Kritikpunkt ist der, dass eine Maschine (KI) vortäusche, sie sei ein Mensch mit persönlichen Empfindungen, die zum Leser auf Augenhöhe spräche. Dass dies aber eine Täuschung ist, merke man leider oft erst spät oder gar nicht. KI – ist sie wirklich

intelligent? fragt ein Leser – kann die Sorgen, Ängste und andere seelische Empfindungen auf keinen Fall authentisch aufnehmen, weil sie nur eine Rechenmaschine ist, die „ohne Verstand das nachplappert und ausspuckt, womit sie gefüttert wurde“. Das Ich, das scheinbar verständnisvoll zu uns spricht, ist keine Person mit erkennbarem Namen oder Gesicht und hat schon gar nicht eine persönliche Erfahrung, die sie mit uns teilen könnte. Deswegen werde sie auch in keiner Weise biblischen Texten gerecht.

Soweit die Äußerungen in den Leserbriefen.

Das Redaktionsteam bedankt sich herzlich für die z. T. ausführlichen Kommentare und gibt – wie auch bisher – Artikeln mit persönlichen Verfasser*innen ausdrücklich den Vorrang.

Christiane Rahloff

Konfirmandenunterricht 2026-2028

Wir laden alle Jugendlichen, die nach dem kommenden Sommerferien die 7. Klasse besuchen und im Einzugsgebiet der Kirchengemeinde Christus Der Gute Hirte Hamburg wohnen, zum Konfirmandenunterricht ein.

Wir bieten den Unterricht 14-tägig mit einer Dauer von 1,5 Stunden von 16:00-17:30 und 17:30-19:00 Uhr an. Der Konfirmandenunterricht beginnt nach den Sommerferien. Ein Begrüßungsgottesdienst wird an einem Sonntag nach den Sommerferien in der Christus-Kirche stattfinden.

Anmeldung

Die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht findet in der Christus-Kirche, Robert-Schumann-Brücke 1, am Dienstag, dem 23. Juni, und Mittwoch, 24. Juni, in der Zeit von 15-18 Uhr statt. Bringen Sie dazu eine Geburtsurkunde und – wenn vorhanden – eine Taufurkunde mit.

Das auszufüllende Anmeldeformular ist auch auf unserer Homepage zum Herunterladen und Ausfüllen eingestellt.

Link: <https://t1p.de/w59k1>

Ein unvergesslicher Moment

Nun, da der Sommer „vor der Tür steht“, denke ich an einen ganz besonderen Sommer, der mir für immer in bezaubernder Erinnerung bleiben wird. Es war das Jahr 1962 und das erste Mal, dass unsere Familie ins Ausland gefahren ist.

Mein Vater war ein sparsamer Mann. Er hatte überlegt, dass der Urlaub mit einer fünfköpfigen Familie (Vater, Mutter und 3 Kinder – 17, 15 und 12 Jahre) an der Ostsee teurer werde als ein Urlaub im damaligen Jugoslawien. Zumal wir kein Auto hatten und wir Kinder mit der Bahn zum halben Fahrpreis durch Deutschland fuhren.

Die Fahrt selbst war sehr abenteuerlich. Bei der Ankunft auf dem Kopfbahnhof in München konnten wir kaum aussteigen. In ganz Deutschland waren Ferien „ausgebrochen“. 10 Passagiere haben den Anschlusszug, sprich den Balkanexpress erreicht: letzter Wagen, letztes Abteil, letzte Tür. Von den 10 Passagieren gehörten 5 zu unserer Familie. In Salzburg wurden die letzten 3 Wagons abgekoppelt. Damals gab es noch Gepäckträger, von denen wir einen in Anspruch genommen haben. Zur Mittagszeit um 12 Uhr mussten wir in der sengenden Hitze

4 Stunden warten, weil eine Lok im Tunnel umgekippt war. In weiser Voraussicht hatten meine Eltern in einem Hotel in Zagreb, in der Nähe des Bahnhofes, Zimmer gebucht.

Einigermaßen ausgeschlafen und ausgeruht ging am nächsten Tag die Reise weiter durch die Berge in Österreich. In Jugoslawien sind wir auch durch eine Berglandschaft gefahren. Aber sie waren nicht so grün, so bewaldet wie in Österreich. Es war das Karstgebirge in Jugoslawien. Wir dachten, wir wären auf dem Mond gelandet. So stellten wir es uns nämlich vor. Ziemlich lange fuhren wir durch diese „Mondlandschaft“. Als am Abend der Zug in eine Kurve fuhr, trauten wir unseren Augen nicht. Vor uns lag das Meer mit der untergehenden Sonne. Sie hat das Meer zum Leuchten gebracht und in ein warmes Rot getaucht. Auf dem Meer sahen wir viele Inseln wie Perlen aufgereiht. Diesen Anblick werde ich nie vergessen und er bleibt mir Zeit meines Lebens in Erinnerung.

Noch heute denke ich: Wie schön hat der liebe Gott die Erde geschaffen.

Claudia Korte

Wir sind umgezogen!

Unsere Kita mit Eingliederungshilfe

LÜTTEN-HAUS

hat einen neuen Standort.

Seit **Januar 2026** findet ihr uns in der

Rodigallee 207

22043 Jenfeld

Tel. 040/686320 oder

luettenhaus@christuskirche-wandsbek.de



Wir haben noch freie Plätze!

In unseren **hellen, freundlichen Räumen** fühlen sich Kinder sofort wohl.

Liebevolle und engagierte Pädagogen begleiten Ihre Kinder mit Herz, Zeit und Freude durch den Kita-Alltag.

Kommt vorbei und lernt uns kennen.
Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!

Euer Team vom

LÜTTEN-HAUS



Hinweis

Da das Datum für den Abriss des Gemeindehauses noch nicht bekannt ist, treffen sich alle Gruppen bis auf Weiteres in den bisherigen Räumen. Eventuelle Änderungen sind über das Büro oder die Website zu erfahren.

Die „Frauenrunde“ von Hella Hinrichsen (Christus-Kirche)

Alle vier Wochen trifft sich donnerstags um 17 Uhr ein kleiner Kreis interessierter Frauen im Kleinen Gemeindesaal und redet über Gott und die Welt.

Kontakt: Jutta Cukrowicz, über das Gemeindebüro, Tel.: 040-652 20 00

Frauengesprächskreis (Christus-Kirche)

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 15:30 Uhr im Kleinen Gemeindesaal, Schloßstraße 78

Kontakt: Gabriele Titzck, über das Gemeindebüro

Telefon: 040-652 20 00



Helfende Gespräche (Christus-Kirche)

Beratung und Orientierung für Jugendliche und Erwachsene

Termine nach Absprache unter 0175-97 97 800 oder

E-Mail: helfende-gespraech@christuskirche-wandsbek.de

Jugendtreff (Der Gute Hirte)

Der Jugendtreff findet regelmäßig am 1. Freitag im Monat von 18:00 bis 21:00 Uhr statt.

Mal-Treff (Der Gute Hirte)

Der Mal-Treff findet jeden 1. Donnerstag im Monat, im großen Gemeinderaum von 18:30 bis 20:30 Uhr. statt. Erkundigungen über das Kirchenbüro.

Telefon: 040-653 59 97 oder per E-Mail: Mal-Treff@christusdergutehirte.de

Senioren-Gymnastik (Der Gute Hirte)

Jeden 2. Dienstag im Monat von 14:00 bis 15:00 Uhr. Wir treffen uns zur Sitz-Gymnastik im großen Gemeinderaum.

Interessierte und Neugierige sind herzlich eingeladen aktiv zu werden.

Kontakt: Sybille Klockgether

E-Mail: Senioren-gymnastik@christusdergutehirte.de

Senioren-Treff (Der Gute Hirte)

Jeden 1. Dienstag im Monat von 14 bis 16 Uhr in unseren Gemeinderäumen. Wir reden über Themen die Sie mitbringen, verbringen bei Kaffee und Kuchen einen kurzweiligen Nachmittag und planen gemeinsame Ausflüge.

Kontakt: Elsebeth Aßmus, Telefon: 0151-51 56 83 51

Senioren-Treff (Christus-Kirche)

Jeden 3. Dienstag im Monat 15:00 bis 17:00 Uhr

Gemeindehaus Schloßstraße 78, Großer Saal. Alle zwischen 50 und 100 Jahren – und darüber – sind herzlich eingeladen.

Themen der Seniorennachmittage

16. Juni: *Das goldene Zeitalter der Operette – präsentiert von Herrn Gürtler*

21. Juli: *Szenen aus dem Leben*

Mitarbeitende der Biografiewerkstatt Farmsen/Berne lesen ausgewählte Erlebnisse

11. August: *Sommerausflug*

15. September: *Hamburger Originale – die Gebrüder Wolf*

Ausgerichtet wird der Nachmittag vom Arbeitskreis

Der Arbeitskreis unterhält Sie – hoffentlich.

Kontakt: Frau A. Herzberg, Telefon: 040-200 89 51

Tod und Trauer – „ANTIGONE“ der Christus-Kirche

Damit Trauernde nicht allein bleiben und ihren schmerzlichen Verlust nur dem Lauf der Zeit überlassen müssen, bietet die Christus-Kirche Wandsbek Begleitung und Unterstützung an. Im Einzelgespräch oder im kleinen persönlichen Kreis sind wir gern für Sie da. Termine nach Absprache

Kontakt: Angela Dartmann (zertifizierte Seelsorgerin)

Telefon: 0175-97 97 800

E-Mail: helfende-gespraeche@christuskirche-wandsbek.de

Sitzungen des Kirchengemeinderats

Die KGR-Sitzungen finden i. d. R. am 1. Montag des Monats um 19:30 Uhr statt. Der Ort wechselt normalerweise monatlich zwischen den beiden Gemeinde-Standorten. Im öffentlichen Teil der Sitzungen sind Gäste willkommen.

Kontakt über das Gemeindebüro, Telefon: 040-652 20 00

Die Gemeinde online:

Website



Facebook



Instagram



nebenan.de



Hilfe bei Missbrauch

Wenn Sie betroffen sind von sexualisierter Gewalt oder Missbrauch in irgendeiner Form, können Sie sich an Jette Heinrich wenden. Sie ist die unabhängige Meldebeauftragte der Fachstelle Prävention und Intervention unseres Kirchenkreises Hamburg-Ost. Tel.: 040-519 000 472 oder 0176 195 198 96.

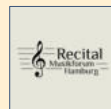
Kantorei der Christus-Kirche

Mittwochs 20:00 bis 22:00 Uhr im Turmsaal
Kontakt: Gerd Jordan Telefon: 040-270 58 38
E-Mail: jordan@christuskirche-wandsbek.de



Kinderchor an der Christus-Kirche

Dienstags 17:15 bis 18:15 Uhr – Leitung: Svetlana Gerulat
In Zusammenarbeit mit der Musikschule Recital Musik-Forum HH
Kontakt: Josef Schäfer + Andranik Sargsyan
Telefon: 040-68 91 64 91, Mail: info@recital-musikforum.de
Web: <https://recital-musikforum.de>



Northern Lights (Christus-Kirche)

Für SängerInnen mit Chor- oder Gesangsvorerfahrungen
Donnerstags 19:00 bis 20:30 Uhr im MCG, Theatersaal,
Witthöftstraße 8
Monatlicher Beitrag: 15,00 €
Kontakt: Svenja Junge, Telefon: 0176 60 97 65 19
E-Mail: svenjajunge@gmx.net



Foto: privat

„Hast Du Töne“ (Der Gute Hirte)

Der Chor singt immer donnerstags von 19:00 bis 20:30 Uhr.
Interessierte wenden sich bitte an das Kirchenbüro.
Leitung: Meike Siebert, E-Mail: Chor@christusdergutehirte.de

Posaunenchor (Christus-Kirche)

Der Posaunenchor probt donnerstags 19:30 bis 21:30 Uhr im Turmsaal der Christus-Kirche.
Ergänzend gibt es dienstags 18:30 bis 19:30 Uhr eine Gruppe für Neu- oder Wiedereinsteiger*innen.
Einzelunterricht (Trompete oder Posaune) nach Vereinbarung.
Wer ein Blechblasinstrument bläst oder erlernen will, ist uns herzlich willkommen!
Kontakt: Christian Schön: 040-28 47 49 62
E-Mail: leitung@posaunenchor.hamburg



Flötenensemble (Christus-Kirche)

Montags 18:00 bis 19:30 Uhr
Kontakt: Ingeborg Maack, Telefon: 04106-12 79 88



Sommerkonzert der Gemeinde

Freudige Premiere in Jenfeld: Erstes Sommerkonzert in der Kirche „Der Gute Hirte“ mit allen Musikgruppen der Gemeinde

Termin: Sonntag, 07. Juni 2026, 17:00 Uhr
Ort: „Der Gute Hirte“, Rodigallee 205, 22043 Hamburg



223. Wandsbeker Abendmusik – Cinema

Freitag, 12. Juni 2026, 19:30 Uhr, Christus-Kirche
Ein musikalischer Dialog: Filmmelodien und Orgel-
improvisationen

Erleben Sie einen klangvollen Dialog zwischen Kompo-
sition und spontaner Kreativität. Am Klavier interpretiert
Gerd Jordan gefühlvolle Filmmusik und sanfte Melodien.

Andreas Wilscher lässt sich davon inspirieren und antwortet mit fantasievollen
Orgelimprovisationen, die den Raum neu zum Klingen bringen.



Chorkonzert der Kantorei – Die Schöpfung – Joseph Haydn

Sonntag, 21. Juni 2026, 17:00 Uhr, Christus-Kirche

Das große Oratorium über die Erschaffung der Welt

Die Kantorei der Christus-Kirche und Mitglieder der Staatsoper Hamburg prä-
sentieren Haydns grandioses Oratorium. Unter der Leitung von Gerd Jordan
und mit den Solisten Marlen Korf (Sopran), Christian Georg, Tenor, und Andreas
Heinemeyer (Bass) entfaltet sich die imposante Geschichte der Schöpfung.

Eintritt € 20 / Schüler & Stud. € 10, Karten im Gemeindebüro und an der Abendkasse

224. Wandsbeker Abendmusik – Kammermusik Violoncello & Klavier

Freitag, 10. Juli 2026, 19:30 Uhr, Christus-Kirche

Werke von Ludwig van Beethoven, Frédéric Chopin und Astor Piazzolla

Phillip Wenstrup, Cellist des NDR Elbphilharmonie Orchesters, und Pianist Gerd
Jordan interpretieren Werke von Beethoven, Chopin und Piazzolla. Von der Wie-
ner Klassik über die Romantik bis hin zum Tango Nuevo – dieses Duo verspricht
einen Abend voller musikalischer Höhepunkte und emotionaler Dichte.

225. Wandsbeker Abendmusik – Orgelfeuerwerk

Freitag, 25. September 2026, 19:30 Uhr, Christus-Kirche

Gerd Jordan verzaubert Sie mit fantastischer neuer Orgelmusik

Erleben Sie ein musikalisches Feuerwerk der Extraklasse! Gerd Jordan, ein
Meister seines Fachs, präsentiert fesselnde neue Kompositionen auf der Orgel,
die Sie so noch nie gehört haben. Lassen Sie sich von einzigartigen, mitreißenden
Melodien überraschen und tauchen Sie in eine neue Klangwelt ein.

12. September 2026:

„Nacht der Kirchen“

**Motto: „Ich danke dir, dass
ich wunderbar gemacht bin.“**

Ein umfangreiches Programm

von 17:00 bis 23:00 Uhr

**Nacht der
Kirchen**
HAMBURG

Jugendgruppe am Donnerstag (Christus-Kirche)

Der Treff für Jugendliche ab 14 Jahren, die mit Freunden Billard oder Kicker spielen, sich austauschen, Leute kennenlernen oder Projekte planen möchten. Donnerstags von 18:00 bis 21:00 Uhr im Jugendkeller des Gemeindehauses Schloßstraße 78.

Die Jugendandacht (Christus-Kirche)

Donnerstags nach der Jugendgruppe um 21:00 Uhr in der Christus-Kirche, gestaltet von der Evangelischen Jugend Wandsbek.

Kontakt: Lilli Wellershaus, Mail: lilli.wellershaus@gmx.de

AktiWes (Christus-Kirche)

Einmal im Monat, in der Regel sonntags nach dem Gottesdienst, treffen wir als Jugendgruppe uns, um gemeinsam coole Aktivitäten zu unternehmen.

Neue offene Mädelsgruppe (Christus-Kirche)

Die „Girls Night“ findet jeden ersten Freitag im Monat statt. Wir unternehmen gemeinsam verschiedene Aktivitäten, essen und quatschen über alles Mögliche. Alle Mädchen ab 14 sind herzlich willkommen und können sich bei mir melden.

Kontakt: Lilli Wellershaus, Mail: lilli.wellershaus@gmx.de

Kirchenöffnungs-Team sucht Verstärkung

Wissen Sie, dass unsere Kirche außer zu den Gottesdiensten 3 x in der Woche für jeweils 2 Stunden geöffnet ist?

Wir suchen noch einige interessierte Menschen, die Lust haben, während der Öffnungszeiten mit jeweils einer 2. Person die Kirche zu „hüten“ – KirchenhüterIn ist der inzwischen übliche Name für diese Tätigkeit.



Tritt ein!
– Die Kirche ist offen –

Absprache mit der Gruppe. Wir sind im Moment elf Personen und würden uns sehr über weitere Frauen und Männer freuen, die uns bei dieser oft ruhigen, aber auch mit interessanten Gesprächen und Begegnungen gefüllten Zeit helfen würden.

Die Öffnungszeiten der Kirche sind montags und mittwochs von 17 bis 19 und samstags von 12 bis 14 Uhr.

Sie brauchen keine weiteren Voraussetzungen als Zeit zu haben. Wie oft und wann Sie diesen Dienst übernehmen, entscheiden Sie selbst in

Bei Interesse rufen Sie mich gerne an. Christiane Rahloff, Telefon: (040) 68 43 44



Die Christus-Kirche ist geöffnet

- montags + mittwochs 17:00 bis 19:00 Uhr
- sonnabends 12:00 bis 14:00 Uhr

Während der Kirchenöffnungszeit steht Ihnen an jedem Montag zwischen 17 und 19 Uhr ein Mitglied unseres Seelsorgeteams für ein Beratungsgespräch zur Verfügung – wir bitten um Anmeldung (0175-9797800).

Besichtigung des Schimmelmann-Mausoleums

Führungen nach Verabredung

Kontakt: Nicola Rübener über das Gemeindebüro

Telefon: 040-652 20 00

E-Mail: mausoleum@christuskirche-wandsbek.de

Ihre Kirchen-Hotline ist für Sie da!

040

30 620 300

ServiceTelefon

Kirche und Diakonie Hamburg

Rufen Sie an!

Mo-Fr 8:00 - 18:00 Uhr

Unser Gemeindebrief liegt an folgenden Orten aus:

- Adler Apotheke, Wandsbeker Marktstraße 73, 22041 Hamburg
- Claudius Apotheke, Wandsbeker Marktstraße 119, 22041 Hamburg
- Hamburger Sparkasse, Schloßstraße 4, 22041 Hamburg
- Jenfelder Apotheke, Rodigallee 248, 22043 Hamburg
- Jenfeld-Haus, Charlottenburger Str. 1, 22045 Hamburg
- Konditorei Töllner, Rodigallee 4, 22043 Hamburg
- Nähstudio, Kielmannseggstraße 65, 22043 Hamburg
- Optiker Kelb, Wandsbeker Marktstraße 81, 22041 Hamburg
- Rodig-Post, Rodigallee 238, 22043 Hamburg
- Salon Niens, Wandsbeker Marktstraße 146, 22041 Hamburg
- Seasons Damenmoden, Kielmannseggstraße 65, 22043 Hamburg

Gemeindebüro	
<i>Annette Zielke</i>	Schloßstraße 78, 22041 Hamburg info@christusdergutehirte.de Telefon: 040-652 20 00
<i>Sabine Gocht</i>	info@christusdergutehirte.de Telefon: 040-68 91 42 97 sabine.gocht@christusdergutehirte.de
<i>Andrea Karstens</i>	Telefon: 040-653 59 97 Rodigallee 205, 22043 Hamburg <i>Termine nach Vereinbarung,</i> <i>Telefonzeiten: Di., Mi. + Fr. 10-12 Uhr</i>
Pastor/in	
<i>Richard Hölck</i>	Telefon: 040-51 04 76 Oktaviostraße 72, 22043 Hamburg richard.hoelck@christusdergutehirte.de
Inga Schwerdtfeger	Telefon: 0176-80 200 902
Kirchenmusiker, Kantor und Organist	
<i>Gerd Jordan</i>	Telefon: 040-270 58 38 jordan@christuskirche-wandsbek.de
Kindergarten Lütten-Haus	
<i>Dörte Kluwe</i>	Telefon: 040-68 63 20 luettenhaus@christusdergutehirte.de Info: www.eva-kita.de Rodigallee 207, 22043 Hamburg
Kirchenküche Wandsbek	
<i>Birgit Vogler</i>	Telefon: 040-652 36 35
Gehörlosengemeinde Hamburg	
<i>Systa Rehder</i>	Telefon: 040-675 33 96 systa.rehder@seelsorge.nordkirche.de
Friedhofsverwaltung (in Tonndorf)	Telefon: 040-675 85 60
Telefonseelsorge	Telefon: 0800-111 0 222 oder Telefon: 0800-111 0 111

Stand: Ende April

**Familiennachrichten
stehen aus
rechtlichen Gründen
nur in der gedruckten
Ausgabe.**

Den Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirche im Wandsetal können Sie mit Hilfe dieses QR-Codes leicht herunterladen.

Alternative: <https://t1p.de/wandsetal>



Impressum
Herausgeber

Der Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Christus Der Gute Hirte Hamburg in Verbindung mit dem Personalen Seelsorgebereich der Bundeswehr-Universität Hamburg.

Verantwortlich

Der Öffentlichkeitsausschuss: Sabine Gnekow, Sabine Gocht, Moritz Köppen, Claudia Korte, Christiane Rahloff
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Spendenkonto



Evangelische Bank, IBAN: DE62 5206 0410 6706 5102 13
Kontoinhaber: Ev.-Luth. KG Christus Der Gute Hirte
Bitte geben Sie bei Überweisungen ein Stichwort an, wie z. B. „Kirchenküche“, „Kirchenmusik“ oder „Jugendarbeit“
Gerd Eisentraut (kirche@gerd-eisentraut.de)
Druckerei Hans Monno, Auflage 2.000

**Layout
Druck**

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Montag, 10. August 2026

Bentien Söhne

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“

seit 1895 in 4. Generation

Individuelle Sterbevorsorge-Beratung

Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen

Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung

Persönliche Beratung und Betreuung – auf Wunsch Hausbesuch

Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier

Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten



Litzowstraße 13
22041 Hamburg (Wandsbek)
Tel. 0 40 - 68 60 44

www.bentien-bestattungen.de

Tag & Nacht erreichbar 0 40 - 68 60 44



POSTAKTUELL
Ein Service der Deutschen Post

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Christus Der Gute Hirte



Gottesdienste in der Christus-Kirche und in „Der Gute Hirte“ in Jenfeld

Juni						
Dat.	Uhr	Christus-Kirche	Pastor/in	Uhr	Kirche Der Gute Hirte	Pastor/in
07.	10:00	1. Sonntag n. Trinitatis	P. Richard Hölck			
14.	10:00	2. Sonntag n. Trinitatis mit Abendmahl	Pn. Inga Schwerdtfeger	18:00	2. Sonntag n. Trinitatis mit Abendmahl	Pn. Inga Schwerdtfeger
21.	10:00	3. Sonntag n. Trinitatis	Dr. Torsten Spiegelhalder	18:00	3. Sonntag n. Trinitatis	Dr. Torsten Spiegelhalder
28.	10:00	4. Sonntag n. Trinitatis Biblische „Bilder“- Geschichten mit dem Künstler Heino Marquard	P. Richard Hölck			
Juli						
Dat.	Uhr	Christus-Kirche	Pastor/in	Uhr	Kirche Der Gute Hirte	Pastor/in
05.				11:00	Familienfreundlicher Gottesdienst anschl. Sommerfest der Gemeinde	Pn. Inga Schwerdtfeger
12.	10:00	6. Sonntag n. Trinitatis	Dr. Torsten Spiegelhalder			
19.	10:00	7. Sonntag n. Trinitatis mit Abendmahl	Pn. Inga Schwerdtfeger			
26.	10:00	8. Sonntag n. Trinitatis	P. Richard Hölck	18:00	8. Sonntag n. Trinitatis	P. Richard Hölck
August						
Dat.	Uhr	Christus-Kirche	Pastor/in	Uhr	Kirche Der Gute Hirte	Pastor/in
02.	10:00	9. Sonntag n. Trinitatis	P. em. Hildebrandt			
09.	10:00	10. Sonntag n. Trinitatis mit Abendmahl	Pn. Inga Schwerdtfeger	18:00	10. Sonntag n. Trinitatis mit Abendmahl	Pn. Inga Schwerdtfeger
16.	10:00	11. Sonntag n. Trinitatis	Dr. Torsten Spiegelhalder			
23.	10:00	12. Sonntag n. Trinitatis	Pn. Inga Schwerdtfeger	11:00	Frühstücksandacht	Vorbereitungs- Team DGH
30.	10:00	13. Sonntag n. Trinitatis Einführung der neuen KonfirmandInnen	Pn. Inga Schwerdtfeger			
September						
Dat.	Uhr	Christus-Kirche	Pastor/in	Uhr	Kirche Der Gute Hirte	Pastor/in
06.	10:00	14. Sonntag n. Trinitatis mit Abendmahl	P. Richard Hölck			
13.	10:00	15. Sonntag n. Trinitatis	Dr. Torsten Spiegelhalder	18:00	15. Sonntag n. Trinitatis	Dr. Torsten Spiegelhalder
20.	10:00	16. Sonntag n. Trinitatis	Pn. Inga Schwerdtfeger			
27.	10:00	17. Sonntag n. Trinitatis	P. em. Claus Conradi	18:00	17. Sonntag n. Trinitatis	P. em. Claus Conradi
Oktober						
Dat.	Uhr	Christus-Kirche	Pastor/in	Uhr	Kirche Der Gute Hirte	Pastor/in
04.	11:00	Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl	Pn. Inga Schwerdtfeger	18:00	Andacht zum Erntedank	Angela Dartmann